

DIE MUSIK BEGINNT....

Im späten Winter besuchte uns Dein Onkel Uwe aus Mexiko. Er wollte natürlich Dir nicht nachstehen und versuchen, auch das Schilaufen zu erlernen, so wie es Deine Mama und Du schon beherrschten. Dein musikalisches Wirken wurde vom Singen auf Flötespiel erweitert. Zusammen mit Margaret nimmst Du begeistert Flötenunterricht bei einer kinderfreundlichen jungen Lehrerin. Zu Ostern gab es ein nagelneues Fahrrad als Geschenk. Die Freude über die neue Mobilität stand Dir ins Gesicht geschrieben. Manuel konntest Du schon mit dem Einkaufswagen flott durch den Supermarkt schieben, was er sichtlich genoss. Am 7. August feierten wir Deinen Geburtstag. Mama hatte wieder eine der phänomenalen Überraschungstorten gebacken und Manuel war der erste Gratulant. Im Sommer gingen wir nicht nur Wandern, sondern nahmen auch etwas für sportliche Betätigung mit. Frisbee mit einem Holzstab! zirkusmäßig zu balancieren hat dich mehr interessiert als nur gewöhnlich zu spielen.

Bild 01: Onkel Uwe, Martin und Mama beim Frühjahrsschilauf auf der Premalm

Bild 02: Martin und Margaret versunken im Flötenspiel

Bild 03: Das erste echte Fahrrad, eine Überraschung am Ostersonntag

Bild 04: Martin schiebt Manuel im Einkaufswagen durch den Supermarkt.

Bild 05: Martins sechster Geburtstag, ein Kuss und Umarmung von Manuel.

Bild 06: ein Ausflug mit artistischen Einlagen.

MUSIC STARTS.....

In winter your uncle Uwe from Mexico came to visit us. Just like you and your mum Uwe also wanted to become a skier. Singing and playing the flute were your new discoveries. You and Margaret took flute lessons from a child-friendly, young female teacher. Your Easter present was a brand new bike and you could hardly hide the enthusiasm about your new-found mobility. In the supermarket you would push Manuel in a trolley through the aisles. On August 7 we celebrated your birthday. Mum had baked one of her delicious cakes for you and Manuel was the first to congratulate you. In summer we went hiking. Your favourite activity was balancing a Frisbee on a wooden stick. Just playing Frisbee didn't seem to be exciting enough for you.

Picture 01: Spring-skiing on Premalm with Uwe, Martin and Mum

Picture 02: Martin and Margaret playing the flute

Picture 03: The first real bike

Picture 04: Martin driving Manuel through the supermarket

Picture 05: Martin's sixth birthday, a kiss from Manuel

Picture 06: a trip with artistic performances



01



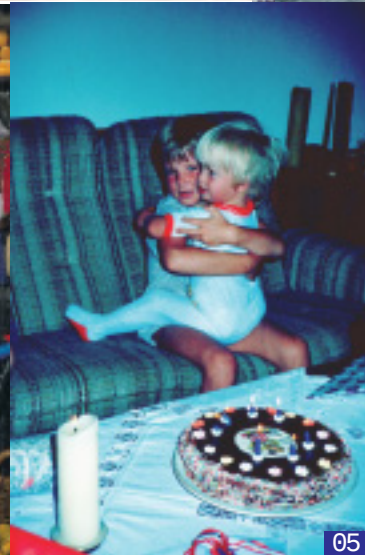
02



03



04



05



06

78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
00
01
02

AUF NACH AMERIKA...

Stundenlang hast Du mit Manuel Bilderbücher angeschaut, ihm vorgelesen und Geschichten erzählt. Die einfachen Bilderbuchtexte konntest Du schon lesen. Das lesen hattest Du offenbar von Werbeplakaten erlernt. Jedesmal wenn bei unseren Ausflügen ein Werbeplakat zu sehen war, fragtest Du, was das denn bedeutet. Das war zwar manchmal nervend, hat aber anscheinend Dir das Lesen beigebracht. Im Sommer hatte Papa seine Dissertation fertiggestellt und kam mit einer Überraschung nach Hause. Ab Herbst geht's auf nach Amerika, für etwa ein dreiviertel Jahr. Die Familie packte ihre Habseligkeiten und flog nach San Francisco. Auf in die Neue Welt also. Mama Kaiin kam von Mexiko und war einen großen Teil dieser Zeit bei uns. Die Großmutter war für jeden Spaß zu haben und hat diese Abenteuer mit uns geteilt. Die imposante Golden Gate Bridge mit Trageseilen so dick wie Du groß warst war eine unserer ersten Erlebnisse. Eine Fahrt jeneseits der Bay zu Verwandten führte uns auf's Land, wo es trotz fortgeschrittener Jahreszeit (Oktober) noch sehr schön warm war. Unmittelbar in und am Rande der Stadt konnte man ans Meer gehen, wo immer eine frische Brise ging.

Bild 07: Martin beim Bilderbuchanschauen und Vorlesen mit Bruder Manuel
Bild 08: auf ins grosse Abenteuer, im land der unbegrenzten Möglichkeiten
Bild 09: Martin, Manuel und Großmutter "Mama Kaiin" in San Francisco
Bild 10: Martin bewundert den Kabelquerschnitt der Golden Gate Bridge
Bild 11: Besuch bei Verwandten nahe San Francisco.
Bild 12: Martin, Mama und Manuel in der Meeresbrise des Pazifischen Ozeans

LET'S GO TO AMERICA....

Hours and hours you and Manuel would spend with your picture-books, reading to him and telling him stories. You could already read the easy texts. You seemed to have learned it by studying the advertisements. Ever time you saw one you wanted to know what the words meant. That could be quite annoying but it obviously taught you how to read. In summer, when Dad had finished his dissertation, he came home with a surprise. We would move to the United States for about nine months. We got packed and flew to San Francisco. Mama Kaiin came from Mexico and spent most of our stay in the "new world" with us. It was great to have her there. One of our first impressions was the monumental Golden Gate Bridge. One trip led us to relatives across the Bay. It was still quite warm there, despite of the fact that we already had October. It was always possible to go to sea, where a fresh breeze would blow constantly.

Picture 07: Martin watching the picture-book, reading to his brother Manuel
Picture 08: "brave new world", in the land of unbounded opportunities
Picture 09: Martin, Manuel, Grandma "Mama Kaiin" in San Francisco
Picture 10: Martin admiring the Golden Gate Bridge
Picture 11: Visiting relatives in San Francisco
Picture 12: Martin, Mum, Manuel enjoying the ocean breeze of the Pacific



78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
00
01
02

FRÜHLINGSHAFTE WEIHNACHTEN IN L.A.

Papa fuhr voraus nach Los Angeles, wo wir die nächsten Monate wohnen sollten, um sich um ein Haus umzusehen. Sobald Papa eine Bleibe gefunden hatte, kamt ihr alle nach. War noch das Problem der Mobilität zu lösen – wir hatten kein Auto. Auf der Suche nach einem alten billigen Auto sahen wir einen riesigen Strassenkreuzer mit großen Lichtern vorne und hinten, innen so groß wie ein Wohnzimmer und ausgestattet mit einem Motor, der viel Benzin, Wasser und noch mehr Öl verbrauchte. Papa hatte so seine Zweifel, Du jedoch hast darauf bestanden, dieses und kein anderes Auto zu kaufen. Du hattest recht: wir hatten zwar hohen Verbrauch aber keine gravierenden Probleme mit unserem 7-Zylinder (einer war kaputt). Der „Furry“ hat uns zu zahlreichen schönen Orten geführt und uns (bis auf 1 mal) nie wirklich im Stich gelassen. Unser Haus (mit einem kleinen Zitronenbaum) befand sich in Westwood, gleich in der Nähe war ein Kindergarten, den Du besucht hast. Die meisten Kinder sprachen auch Spanisch, was Dir anfangs sehr geholfen hat. Du lerntest viele uns unbekannte Feste kennen, die der Einwanderer und unter anderen das Thanksgiving. Ausflüge in interessante und berühmte Regionen der Stadt (Rodeo Drive, Santa Monica, Hollywood Boulevard etc.) und zu Kinderspielplätzen mit Karusell waren wochentags am Programm. Weihnachten kam näher und es war schon etwas eigenartig, einen amerikanischen Plastikweihnachtsbaum mit Lichterketten zu schmücken, in einer Umgebung, die keinen Schnee kannte. Manuel war dabei neugieriger Beobachter, den jedes Licht faszinierte. Unvergesslich bleibt uns, wie wir den 24.Dezember nachmittags bei 25 Grad im Schatten einen Stadtausflug machten. Bei allen Ausflügen hast Du bei jeder Gelegenheit Deinen Bruder getragen.

Bild 13: Martin stolz sitzend auf unserem neuen Pferd, einem Plymouth Furry

Bild 14: Spass im Kindergarten mit mexikanischen und amerikanischen Freunden

Bild 15: Stopp bei einem Stadtbummel, Schaufensterpuppen auf der Starsse

Bild 16: Martin und Manuel am Karusell in Santa Monica

Bild 17: amerikanischer Plastikweihnachtsbaum, Martin schmückt, Manuel inspiziert.

Bild 18: ein warmer Christtag (25.Dezember) in Los Angeles

Bild 19: der starke Martin trägt oft den kleinen Bruder, dieser genießt.

SRINGLIKE CHRISTMAS IN L.A.

Dad went ahead to Los Angeles to look for a house. As soon as I had found one you followed me. The next thing we had to do was getting a car. We found a huge, old road cruiser. It had big lights, inside it was as roomy as a living room and the engine used quite a lot of water, gas and oil. I had my doubts about it but you had found the car you wanted. And you were right: the car really took up quite a lot of gas but it never let us down. „Furry“ (the car!) took us to many beautiful places. We lived in an area called Westwood. You attended a kindergarten that was quite close to our house. Most kids also spoke Spanish which made it a lot easier for you in the beginning. During the week we made trips to interesting areas of the city (Rodeo Drive, Santa Monica, Hollywood Boulevard,...). Christmas in the States was also quite a memorable experience. We decorated a plastic Christmas tree, and snow was nowhere to be seen. A walk through the city on December 24 at 25 degrees Celsius (in the shadow) will remain unforgettable to us. Every time you got the chance to you would carry around your little brother.

Picture 13: Martin sitting on our new horse, the Plymouth Furry

Picture 14: Enjoying kindergarten with Mexican and American friends

Picture 15: strolling through the city; street-mannequin

Picture 16: Martin and Manuel on the carousel in Santa Monica

Picture 17: „American“ Christmas tree, Martin decorating, Manuel examining

Picture 18: a warm Christmas Day in L.A.

Picture 19: Manuel enjoys being carried around by Martin



13



14



18



19



16



15



17

78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
00
01
02